Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 24 (1908)

Heft: 4

Artikel: Die Riemen-Elektrizität als Brandstifterin

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-579942

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hohrantenerweiterung Bühler (Appenzell A.-Rh.) Die Feuerpolizeikommission Bühler teilt dem Regierungsrat mit, daß die dortige Gemeindeversammlung den Ausbau der Hydrantenanlageim Kostenvoranschlage von 112,600 Fr. beschlossen habe. Sie übermittelte Pläne und Kostenberechnungen und ersucht um Genehmigung derselben. Der Kostendevis setzt sich aus solgenden Posten zusammen: 1. Ankauf, Fassung und Zuleitung der Quellen im Städeli, Erstellung eines Reservoirs mit 400 m³ Inhalt, und Erstellung der Happtleitung vom Reservoir dis zur Dorfstraße 65,000 Fr.; 2. Erweiterung des Rohrnetzes im östlichen Dorsteil 20,300 Fr.; 3. Erweiterung des Netzes im westlichen Dorsteil 12,000 Fr.; 4. Erstellung von vier Oberslurhydranten 3200 Fr.; 5. Ersetzung von 27 Unterslurhydranten in Oberslurhydranten 12,100 Fr.; total 112,600 Fr.

total 112,600 Fr. Nach Antrag der Reffortkommission wurden Plan und Kostenvoranschlag genehmigt.

Basserversorgung in Riedern (Glarus). (Korr.) Um eine baldige Einführung der Wasserversorgung in Riedern zu ermöglichen, wurde von der Bürgergemeinde die Offerte der allgemeinen Brunnenkorporation Riedern betr. Konzessionsgebühr für die von der Gemeinde zu bewilligende Neufassung der Sytenquellen akzeptiert.

Die Riemen-Elektrizität als Brandstifterin.

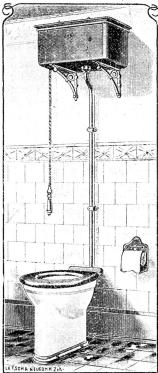
Die Riemenelektrizität, die beim Gleiten der Riemen auf der Riemenscheibe entsteht, ist eine namentlich dem Maschinisten wohlbekannte Erscheinung. Sie wird besonders dei Lederriemen in heißen und trockenen Maschinenhäusern beobachtet. Der Gebrauch von Adhäsions-

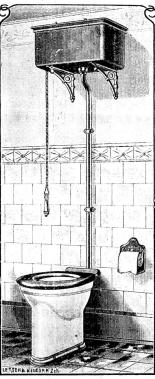
fett begünftigt ihr Auftreten wegen des Gehalts an Kolophonium. Zur Aufklärung dieses Borganges sind eine Reihe von Bersuchen an einem eisernen Kiemenscheibenpaar angestellt, das von einer Dynamomaschine angetrieben wurde. Die Tourenzahl der Maschine ließ sich von 600—2000 verändern, der Scheibenabstand betrug 2 m; der Kiemen war von Leder und 130 mm breit.

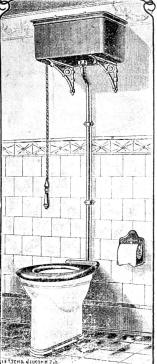
Folgende theoretischen Betrachtungen gingen bavon aus: Die elektrische Erregung kann nur an der Riemenscheibe stattfinden, da nur dort sich ungleichartiges Material berührt, nicht an der Kreuzungsftelle der Riemen. Un der Erregerstelle fann ferner feine Spannung porhanden sein, weil ja die eiserne Riemenscheibe gut leitet und mit der Erde in Berbindung fteht: das Potential muß daher seinen größten Wert in der Mitte der Scheiben haben, vorausgesetzt, daß die Elektrizität nicht zerstört wird. Diese theoretischen Erwägungen wurden durch die Bersuche vollkommen bestätigt. Das Potential war an ber Riemenscheibe Rull und besaß ungefähr in der Mitte des Scheibenabstandes 13,000 Bolt, die Funkenstrecke der Entladungen nach einem dort angebrachten Spitenkamm betrug 2—3 cm. Da3 war positiv, der Riemen war negativ elektrisch erregt. Die Erregung stand in direktem Berhältnis zur Tourenzahl. Ein anderer, nur 40 mm breiter Lederriemen zeigte bei 18 Touren schon 1800 Volt. Baumwollriemen erregten sich erheblich geringer, was wohl auf größere Leitfähigkeit und erhöhten Feuchtigkeits-gehalt zurückzuführen ist. Es ergab sich ferner, daß die Erregung lediglich auf das Abheben, nicht auf das Gleiten (Rutschen) des Riemens zurückzuführen ift.

Es ift wahrscheinlich, daß eine Reihe von Gas- oder Staubexplosionen auf diese Ursache zurückzuführen ift









= Multerbücher und Lieferungen ausschließlich nur an Installateure und Wiederverkäufer. =

und nun wurden Mittel und Wege gesucht, die Riemenelektrizität unschädlich zu machen. Dies gelang durch Imprägnieren der Riemen mit hygrostopischen Substanzen. Um besten eignet sich dazu fäurefreies Glyzerin, das mit der gleichen Menge Wasser verdünnt wird. Die Außenseite der Riemen wird wöchentlich einmal mit dieser Lösung mit einem Schwamm bestrichen und wirtt der Glyzerin zugleich noch konservierend auf die Riemen.

Verschiedenes.

Fabrikbrand in Uster. In der Charfreitagnacht, furz vor 12 Uhr stand plöglich der nördliche Teil der erst 1906 erbauten Maschinenfabrik des Herrn Frig Wunderli in hellen Flammen; große Rauchwolken stiegen zum nächtlichen Himmel empor. Mit rapider Schnelligkeit griff das Feuer um sich, das die ganze nördliche Hälfte des stolzen Baues in Trümmer legte. Das war ein Poltern und Krachen, als die schweren T-Balten her-niederstürzten. Als die Feuerwehr eintraf, blieb ihr nur noch die Arbeit übrig, den südlichen Teil der Fabrik mit den Bureaux zu retten, was ihr auch gelang. Eine schwere und zeitraubende Arbeit war die Erstellung der Schlauchleitung infolge der weiten Entfernung der Sydranten. Wie der Brand entstehen konnte ift unerklärlich. Man hielt die Fabrik als ganz feuersicher, da sie nur aus Stein und Eisen erbaut ist. Der eigentliche Feuerherd bildete der nordöftliche Teil, wo der Betroleum= behälter war. Es liegt die Bermutung böswilliger Brandftiftung sehr nahe, benn an eine fahrlässige Brandstiftung ift nicht zu denken, weil feit dem Fabrikschluß bis zum Brandausbruch über 30 Stunden verstrichen waren, auch der Selbstentzundung von Putfaden fann die Brandursache nicht zugeschrieben werden, weil die Butjäden in Blechbehältern außerhalb der Fabrif aufbewahrt werden und dieselben unversehrt blieben.

Die Fabrik bot heute in ihrem Innern einen trostlosen Anblick, ein Chaos fertiger Maschinen und Bestandteile. Durch die Hige wurden die dickken T-Balken gekrümmt. Das Magazin, wo das Feuer entstanden, ist vollständig verschwunden. Herr Wunderli erleidet, auch wenn der ganze Brandschaden durch Versicherung gedeckt ist, einen großen Schaden allein schon durch die längere Zeit anhaltende Betriebsstörung. Hossentlich gelingt es, das Dunkel zu lichten. ("Bote von Uster").

Literatur.

Hochmodern, graziös, der Schmiedes und Eisenkonsstruktion vortrefstich angepaßt, sind die neuen Borlagen, welche W. Ehlerding unter dem Attel: "Der Kunstschmied", neue Folge im Empires und Biedersmeyerstil, in dem bekannten Berlage von Otto Maier in Ravensdurg zum Preise von 8 Mk. herausgibt. Das Werk enthält auf 45 Taseln eine Fülle praktischen Proxis bestellt zu werden pslegen. Die Aussührung dieser Borslagen ist unschwer und es ist sofort erkennbar, daß der Herausgeber die Schlosserknik aus dem Jundamente versteht. Nicht zum geringsten Teil liegt vielleicht hierin ichon der große Reiz, den diese hochmodernen, aber nicht extravaganten Borlagen auf dem Beschauer ausüben, denn alles ist sonstruktionsgemäß, originell und reizvoll, wie man sich solche Borlagen kaum besser dennenen Stil einsühren und weil alles praktisch und leicht aussührbar ist, wird jeder Schlosser gern auch nach diesen Borlagen arbeiten, wenn er etwas "Modernes" schaffen will. Der

Berlag versendet auf Wunsch Prospekte und Kataloge gratis.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. Verkanse:, Tanich: und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; berartige Anzeigen gehören in den Inferatenteil des Blattes. Fragen, welche "unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marten (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

144. Wer hätte eine ältere Francisturbine für eine Wafferfraft von 120—250 Sekundenlitern bei einem Gefälle von zirka 3 m billigst mit Garantie abzugeben? Offerten begleitet mit Zeichnungen, womöglich Photographie, System, Alter und Angabe der Firma, die dieselbe s. 3. erstellt hat, sind zu richten an das maschinens und elektrotechnische Bureau Aug. Dregler, Luzern. Es kann event. auch eine neue zur Ausstellung gelangen.

145. Belche Firma wurde gemeinsam mit größerem Baus geschäft Arbeiten in armiertem Beton ausführen?

146. Wer hätte 8 m² Weiß oder Zinkblech, gebraucht aber gut erhalten, billig abzugeben? Offerten mit Preisangabe an Gwerder, Mechaniker, Seewen-Schwyz.

147. Wer hatte eine gut erhaltene Bandfage (Rollendurchemeffer mindeftens 50 cm) fur handbetrieb abzugeben?

148. Wer tann die genaue Abreffe von herrn Julius Bolff, Gesundheitsschutzerätesabritant mitteilen?

149. Welche mech. Schreinerei übernimmt die Kleinfabrifation eines lufrativen Artifels der Möbelbranche? Der Bertrieb würde vom Ersinder selbst übernommen. Offerten unter Chiffre A Z T 149 an die Exped.

150 a. Welche mech. Werkstätte würde die Alleinfabrikation einer neuen Ruppelung mit großer Zukunft übernehmen? Für den Absat ist gesorgt. b. Ferner würde ein origineller Waschmaschinenantrieb mit Turbinchen in Fabrikation übergeben. Offersten unter Chiffre B 150 an die Exped.

151. Wer hätte zirka 200 m Rollbahngeleife, 60 cm Spur, stärkeres Schtenenprofil, wenn möglich auf Eisenschwellen montiert, gebraucht, aber gut erhalten, zu verkausen? Offerten unter Angabe des Gewichtes per I. Meter an Gebr. Gautschi, Laugeschäft, Reinach (Nargau).

Reinach (Nargau). 152. Wer hätte einen noch gut erhaltenen Leim= und Four= nierofen sowie Fournierböcke billig abzugeben?

153. Ber liefert Petrolpumpen mit dazu gehörigem Schlauch?

154. Wer fabriziert einfache, jedoch solide und praktische Speise-Aufzüge für Private und Hotels? Offerten möglichst mit Zeichnungen an Alessandro Broggeni, mechan. Schreinerei, in Losone b. Locarno (Teffin).

Wilh. Baumann, Horgen

Rolladen-Fabrik

871 0

Ältestes Etablissement dieser Branche in der Schweiz Vorzüglich eingerichtet.

Holzrolladen aller Systeme.

Rolljalousien

mit eiserner Federwalze eingeführt 1892; vorzügl. bewährt Praktisches und bestes System, besonders für

Schulhäuser, Hotels etc. Zugjalousien • Rollsmutzwände • Jalousieladen •

Ausführung je nach Wunsch in einheimischem nordischem oder überseeischem Holze

25

Vertreter: Herr Emil Zürcher, Baumeister, Heiden. Max Stephan, Schlossermeister, Pérolles-Preiburg.